

Gemeinsame Anfrage der Fraktionen DIE LINKE, SPD und BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN vom 09.01.2024 zur Sitzung der Bezirksvertretung Schildesche am 25.01.2024 (Drucksachen-Nr.: 7344/2020-2025)

Ausreichende Sicherheit am Ufer des Johannisbaches

Frage 1:

Kann man von einer ausreichenden Sicherheit der Uferbefestigung ausgehen?

Antwort:

Die Uferböschung am Johannisbach westlich der Engerschen Straße wird vom Umweltamt als standsicher eingeschätzt. Es sind keine Erosionsschäden oder ungewöhnliche Absackungen erkennbar.

Eine Aufweichung der Uferbereiche bei Hochwasser ist nicht ungewöhnlich und daher unkritisch zu sehen. Aus Sicht der Gewässerunterhaltung besteht daher zurzeit kein Handlungsbedarf.

Frage 2:

Sind diesbezüglich Maßnahmen getroffen worden, die eine drohende Unterspülung und somit eine Gefährdung der angrenzenden Häuser verhindern?

Antwort:

Eine Gefahr von Ausspülungen mit Auswirkungen auf die ca. 15 m entfernten Häuser ist nicht absehbar. Geringe Setzungen und Absackungen bei befestigten Gehwegen in der Nähe von Uferböschungen sind üblich und werden bei Bedarf vom Unterhaltungspflichtigen saniert.

i.A.

gez. Möller

Zusätzlich teilt der Umweltbetrieb mit:

In der Anfrage war auch eine abgesackte Pflasterfläche an der Brücke Engersche Straße über den Johannisbach als Bild angefügt.

Dieser Fußweg, der in die Grünanlage zur Stiftsmühle und zur Rudolf-Steiner-Schule führt, wird kurzfristig vom Umweltbetrieb repariert bzw. die Reparatur in Auftrag gegeben.